Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 1656

Der Bundesminister für Verkehr
198/429

Bonn, den 24. November 1950

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr: Anfrage Nr. 136 der Fraktion der KPD
betr. Schließung des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes Heilbronn
- Nr. 1581 der Drucksachen - .

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Zuge der Rationalisierung ihres gesamten Werkstättendienstes beabsichtigt die Deutsche Bundesbahn, die Werkabteilung Heilbronn des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes Stuttgart-Nord in absehbarer Zeit aufzulösen. Zur Zeit werden dort Güterwagen ausgebessert sowie Weichen und Oberbaustoffe aufgearbeitet. Die Anlagen für die Güterwagenausbesserung sollen in etwa einem Jahre dem Bahnbetriebswerk Heilbronn angegliedert werden, das sie zur Bewältigung seiner betrieblichen Aufgaben benötigt. Die notdürftigen und veralteten Anlagen für die Aufarbeitung von Weichen sollen nicht erneuert und die Aufgaben in einem über mehrere Jahre sich erstreckenden Prozeß in andere moderne Weichenwerkstätten verlagert werden. Einzelheiten hierüber können erst nach Abschluß der Untersuchung in etwa 4 bis 6 Wochen bekanntgegeben werden. Im Falle einer Auflösung der Werkabteilung Heilbronn wird die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn bemüht bleiben, den rund 230 Bediensteten ihren Arbeitsplatz innerhalb der Deutschen Bundesbahn zu erhalten und soziale Härten nach Möglichkeit zu vermeiden.

Zu Frage 2

wird verwiesen auf die beiliegenden Abschriften

1. eines Schreibens des Vorsitzenden des Betriebsrates der Werkabteilung Heilbronn an den Herrn Bundestagsabgeordneten Rudolf Kohl, Stuttgart, vom 10. November 1950,
2. einer Erklärung des Betriebsrates der Werkabteilung Heilbronn vom 15. November 1950.

Dr. Seebohm

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str. 30
und Wiesbaden, Nietzschestr. 1

Anlage 1

Deutsche Bundesbahn
Werkabteilung Heilbronn
Der Betriebsrat

Heilbronn, den 10. November 1950

An den Herrn
Bundestagsabgeordneten
Rudolf Kohl

Stuttgart
Charlottenplatz 17

Betr.: Beabsichtigte Stillegung der Werk-Abteilung Heilbronn der Deutschen Bundesbahn.

Sehr geehrter Herr Kohl!

Von einem Mitglied des Betriebsrates der Werkabteilung Heilbronn, Franz Lämmle, wurde mir eine Abschrift Ihrer Anfrage im Bundestag in Sachen „Stillegung der Werkabteilung Heilbronn" überreicht.

Zu Punkt 2 Ihrer Anfrage gestatte ich mir folgendes zu bemerken: Es wurde mir seitens der ED Stuttgart (Abteilungspräsident Prinz oder sonst einem leitenden Herrn der ED Stuttgart) keinerlei Schwierigkeiten, oder gar ein Verbot auferlegt, gegen die beabsichtigte Stillegung vorzugehen.

Ich nehme an, daß Sie in dieser Angelegenheit falsch unterrichtet wurden und bitte Sie daher den Punkt II Ihrer Anfrage zurückzuziehen.

Für Ihre Mühewaltung bestens dankend

Hochachtungsvoll
Krieger
Vorsitzender
des Betriebsrates der Werkabteilung
Heilbronn

Anlage 2

Stuttgart, den 15. November 1950

Erklärung

Am 31. Oktober 1950 wurden der Leiter der Werkabteilung Heilbronn, t. ROI Sutter und der Vorsitzende des Betriebsrats der Werkabteilung Heilbronn, Herr Krieger, vom Werkstättenbezirksleiter der Eisenbahndirektion Stuttgart, Abteilungspräsident Prinz zu einer Besprechung gerufen.

Zweck der Besprechung: Unterrichtung über die von der HVB beabsichtigten Stillegung der Werkabteilung Heilbronn.

An der Besprechung nahmen teil: OR Stumpp, Dez 61 der ED Stuttgart, und Herr Rieker, Bezirkspersonalvertretung bei der ED Stuttgart.

Weder bei dieser, noch bei irgend einer anderen vorher oder nachher stattgefundenen Besprechung wurde dem Betriebsratsvorsitzenden der Werkabteilung Heilbronn verboten, in dieser Angelegenheit etwas zu unternehmen. Die Anfrage des Bundestagsabgeordneten Kohl entspricht somit nicht der Wahrheit, was die Beteiligten durch ihre Unterschrift bestätigen.

gez. **Walter Sutter**, t. ROI
gez. **Gustav Krieger**
gez. **Karl Rieker**
gez. **Bernhard Prinz**
gez. **Theodor Stumpp**